

Erstnachweise von *Marstoniopsis scholtzi* (A. SCHMIDT 1856) und *Deroceras panormitanum* (LESSONA & POLLONERA 1882) für Hamburg

Von
PETER GLÖER & BERNHARD HAUSDORF

Zusammenfassung: *Marstoniopsis scholtzi* (A. SCHMIDT 1856) und *Deroceras panormitanum* (LESSONA & POLLONERA 1882) wurden an der Wilhelmsburger Dove Elbe nachgewiesen. Es handelt sich dabei um zwei Erstnachweise für Hamburg.

Einleitung

Anlässlich des von dem Magazin GEO angeregten 2. Tags der Artenvielfalt wurden am 4. Juni 2000 in Hamburg Exkursionen im Stadtteil Wilhelmsburg durchgeführt, um die dortige Fauna und Flora zu erfassen. An einem Standort an der Wilhelmsburger Dove Elbe konnten mit *Marstoniopsis scholtzi* (A. SCHMIDT 1856) und *Deroceras panormitanum* (LESSONA & POLLONERA 1882) zwei für die hamburgische Fauna neue Gastropodenarten festgestellt werden.

Der Standort und seine Molluskenfauna

Der untersuchte Standort befindet sich am rechten Ufer der Wilhelmsburger Dove Elbe bei der Hövelpromenade (UTM: NE62). Die Süßwassermollusken wurden an Wasserpflanzen und Schwimmvegetation im Uferbereich der Wilhelmsburger Dove Elbe gefunden. Die Landschnecken wurden hauptsächlich in einem kleinen Bruchwaldrest, zum Teil auch in einer angrenzenden Wiese gefunden.

Folgende Arten wurden festgestellt (Nomenklatur nach GLÖER & MEIER-BROOK 1998 und KERNEY, CAMERON & JUNGBLUTH 1983; alle Nacktschnecken wurden anatomisch bestimmt):

Gastropoda

Viviparus viviparus (LINNAEUS 1758)
Bithynia tentaculata (LINNAEUS 1758)
Bithynia leachii (SHEPPARD 1823)
Marstoniopsis scholtzi (A. SCHMIDT 1856)
Valvata cristata O. F. MÜLLER 1774
Acroloxus lacustris (LINNAEUS 1758)
Radix ovata (DRAPARNAUD 1805)
Physa fontinalis (LINNAEUS 1758)
Planorbis carinatus (O. F. MÜLLER 1774)
Anisus vortex (LINNAEUS 1758)
Bathymophalus contortus (LINNAEUS 1758)
Gyraulus albus (O. F. MÜLLER 1774)
Hippeutis complanatus (LINNAEUS 1758)
Carychium minimum O. F. MÜLLER 1774
Succinea putris (LINNAEUS 1758)
Cochlicopa lubrica (O. F. MÜLLER 1774)
Balea biplicata (MONTAGU 1803)
Punctum pygmaeum (DRAPARNAUD 1801)

Discus rotundatus (O. F. MÜLLER 1774)
Vitrea crystallina (O. F. MÜLLER 1774)
Zonitoides nitidus (O. F. MÜLLER 1774)
Aegopinella nitidula (DRAPARNAUD 1805)
Nesovitrea hammonis (STRÖM 1765)
Oxychilus alliarius (MILLER 1822)
Oxychilus cellarius (O. F. MÜLLER 1774)
Vitrina pellucida (O. F. MÜLLER 1774)
Deroceras panormitanum (LESSONA & POLLONERA 1882)
Deroceras reticulatum (O. F. MÜLLER 1774)
Arion rufus (LINNAEUS 1758)
Arion distinctus MABILLE 1868
Trichia hispida (LINNAEUS 1758)
Cepaea nemoralis (LINNAEUS 1758)

Bivalvia
Sphaerium corneum (LINNAEUS 1758)
Dreissena polymorpha (PALLAS 1771)

Bemerkungen zu den neu nachgewiesenen Arten

Marstoniopsis scholtzi (A. SCHMIDT 1856)

Diese kleine, 2-3 mm hohe Schnecke, die auf Grund ihrer orangefarbenen Punktzeichnung im Kopfbereich „Schöngesichtige Zwergdeckelschnecke“ genannt wird, wurde erstmals im Stadtgebiet von Hamburg gefunden. *M. scholtzi* ist eine Tieflandart, die von Südschweden (NILSSON & al. 1998) über Dänemark (MANDAHL-BARTH 1949), Deutschland (GLÖER & MEIER-BROOK 1998), den Niederlanden (GITTENBERGER & al. 1998), Groß Britannien (KERNEY 1999) bis Belgien (ADAM 1960) verbreitet ist. Die nächsten Fundpunkte in der Umgebung von Hamburg liegen in Schleswig-Holstein im Lauenburgischen (WIESE 1991) und in Niedersachsen im Teufelsmoor bei Bremen (GLÖER & al. 1974). Im gesamten Verlauf der Elbe konnte *M. scholtzi* bisher nicht nachgewiesen werden (DORSCHNER & al. 1993).

M. scholtzi hält sich bevorzugt an lichtabgewandten Seiten von Hartsubstrat (Holz, Steine und Kunststoffen) auf. Nachdem ZETTLER (1999) dieses entdeckte, gelangen ihm immer mehr Lebendnachweise für Mecklenburg-Vorpommern. Es ist daher anzunehmen, daß diese Schnecke weiter verbreitet ist, als derzeit angenommen wird. In der Wilhelmsburger Dove Elbe konnte *M. scholtzi* an Ästen und Zweigen im Wasser nicht nachgewiesen werden. Diese waren stark mit Süßwasserschwämmen (*Spongilla*) besiedelt. Hier hielt sich *M. scholtzi* an der Unterseite von Schwimmblättern (*Nuphar*) auf.

Deroceras panormitanum (LESSONA & POLLONERA 1882)

D. panormitanum, die Mittelmeer-Ackerschnecke, ist in Südeuropa von Spanien bis Griechenland verbreitet (WIKTOR 2000). Im atlantischen Bereich Westeuropas dringt sie weiter nach Norden vor und besiedelt große Teile Frankreichs und Belgiens sowie die Britischen Inseln (KERNEY, CAMERON & JUNGBLUTH 1983). In Mitteleuropa breitet sich *D. panormitanum* rasch aus. Es sind einzelne Vorkommen aus den Niederlanden, Deutschland, Schweden, Finnland, Schweiz, Österreich und Ungarn bekannt. *D. panormitanum* wurde auch in alle anderen Kontinente mit Ausnahme der Antarktis eingeschleppt (SMITH 1989).

D. panormitanum wird oft mit Gemüse und Gartenpflanzen verschleppt (FALKNER 1979) und tritt daher häufig in Gewächshäusern auf. Im Freiland besiedelt sie in Mitteleuropa vor allem Gärten, Parkanlagen, Ödland und andere anthropogene Habitate. Das erste Freilandvorkommen aus Deutschland wurde von FALKNER (1979) aus dem Landkreis Erding gemeldet. KERNEY, CAMERON & JUNGBLUTH (1983) melden weitere Vorkommen bei München, Freising, Köln und Hamburg. Es ist jedoch unklar, ob es sich dabei um Nachweise in Gewächshäusern oder um Freilandvorkommen gehandelt hat. Der Nachweis bei Hamburg basiert auf einem Fund in einem Garten in Reinbek in Schleswig-Holstein nahe der Hamburger Grenze (FALKNER 1990; G. FALKNER, persönliche Mitteilung). Aus Schleswig-Holstein sind weitere Fundorte bekannt geworden (WIESE 1985, 1991), während aus Hamburg bisher keine Nachweise vorlagen (WIESE 1991; DEMBINSKI, HAACK & BAHLK 1997). Bereits 1998 wurde die Art jedoch in Gewächshäusern in Kirchwerder (UTM: NE72) nachgewiesen. Der Nachweis an der Wilhelmsburger Dove Elbe ist der erste Freilandfund für Hamburg. In dem Bruchwaldrest ist *D. panormitanum* eine der häufigsten Arten. Der Standort befindet sich in unmittelbarer Nähe einer Kleingartenkolonie, von der aus die Einschleppung erfolgt sein könnte. Es bleibt abzuwarten, ob dieses Freilandvorkommen strengere Winter überstehen wird. Im übrigen ist nicht ausgeschlossen, daß *D. panormitanum* im Hamburger Stadtgebiet bereits weiter verbreitet ist. Möglicherweise könnte die Art bisher mit *Deroceras laeve* (O. F. MÜLLER 1774) verwechselt worden sein.

Schriften

- ADAM, W. (1960): Faune de Belgique. Mollusques. I. Mollusques terrestres et dulcicoles. — 402 S., 4 Taf.; Bruxelles (Institut royal des Sciences naturelles de Belgique).
- DEMBINSKI, M., HAACK, A. & BAHLK, B. (1997): Artenhilfsprogramm und Rote Liste der Binnenmollusken - Schnecken und Muscheln - in Hamburg. — Naturschutz Landschaftspflege Hamburg, **47**: 1-207; Hamburg.
- DORSCHNER, J., DREYER, U., GUGEL, J., GUHR, H. KINZELBACH, R., MEISTER, A. & SEEL, P. (1993): Der Gewässerzustand der Elbe 1991. — Umweltplanung, Arbeits- und Umweltschutz, **153**: 1-99+40 S.; Wiesbaden.
- FALKNER, G. (1979): Ein Freilandvorkommen von *Deroceras (D.) panormitanum* (LESSONA & POLLONERA) [= *D. caruanae* (POLLONERA)] in Deutschland. — Mitt. zool. Ges. Braunau, **3** (8/9): 239-242; Braunau.
- (1990): Binnenmollusken. In: FECHTER, R. & FALKNER, G.: Weichtiere. — In: Steinbach Naturführer, **10**: 112-280; München (Mosaik).
- GITTENBERGER, E., JANSSEN, A. W., KUIJPER, W. J., MEIJER, T., VELDE, G. VAN DER & VRIES, J. N. DE (1998): De Nederlandse Zoetwatermollusken. — In: Nederlandse Fauna, **2**. 287 S.; Utrecht (Nationaal Natuurhistorisch Museum Naturalis).
- GLÖER, P., IHSEN, G., OSTERMANN, O., STOBBE, H. & WERNICKE, W. (1974): Teufelsmoor. Ergebnisse des internationalen DJN-Lagers in Worpswede 1974. — 78 S., 1 Karte; Hamburg (Deutscher Jugendbund für Naturbeobachtung).
- GLÖER, P. & MEIER -BROOK, C. (1998): Süßwassermollusken. Ein Bestimmungsschlüssel für die Bundesrepublik Deutschland. — 12. Auflage. 136 S.; Hamburg (Deutscher Jugendbund für Naturbeobachtung).
- KERNEY, M. (1999): Atlas of the Land and Freshwater Molluscs of Britain and Ireland. — 261 S.; Colchester (HARLEY).
- KERNEY, M. P., CAMERON, R. A. D. & JUNGBLUTH, J. H. (1983): Die Landschnecken Nord- und Mitteleuropas. — 384 S.; Hamburg und Berlin (PAREY)
- MANDAHL-BARTH, G. (1949): Bløddyr III. Ferskvandsbløddyr. — In: Danmarks Fauna, **54**. 249 S.; Kopenhagen (GADS).
- NILSSON, C., ERICSSON, U. MEDIN, M. & SUNDBERG, I. (1998): Sötvattensnäckor i södra Sverige – en jämförelse med 1940-talet. — Svensk Miljöövervakning. Rapport **4903**: 1-78 + 74 S.; Stockholm.
- SMITH, B. J. (1989): Travelling snails. — J. med. appl. Malacol., **1**: 195-204; Ann Arbor.
- WIESE, V. (1985): Zur Verbreitungssituation der Land-Nacktschnecken in Schleswig-Holstein (Gastropoda: Arionidae, Milcidae, Limacidae, Agriolimacidae, Boettgerillidae). — Faun.-ökol. Mitt., **5** (8/9): 305-311; Kiel.
- (1991): Atlas der Land- und Süßwassermollusken in Schleswig-Holstein. — 251 S.; Kiel (Landesamt für Naturschutz und Landschaftspflege Schleswig-Holstein).

WIKTOR, A. (2000): Agriolimacidae (Gastropoda: Pulmonata) – A systematic monograph. — Ann. Zool., **49** (4): 347-590, Warszawa.

ZETTLER, M. L. (1999): Wiederfund, Verbreitung und Biologie von *Marstoniopsis scholtzi* (SCHMIDT, 1856) in Mecklenburg-Vorpommern (Gastropoda: Prosobranchia: Hydrobiidae). — Malak. Abh. Mus. Tierkde. Dresden, **19** (2): 291-298; Dresden.

Anschriften der Verfasser: PETER GLÖER, Schulstr. 3, D-25491 Hetlingen; Dr. BERNHARD HAUSDORF, Zoologisches Institut und Zoologisches Museum der Universität Hamburg, Martin-Luther-King-Platz 3, D-20146 Hamburg.